Brandübung Johann-Waller-Hütte

2026-11-07 10:00 von Bernhard Wagner

Am Samstag dem 7.11.2026 führten wir eine Branddienstübung bei der Johann-Waller-Hütte am Schöckl durch. Um die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarwehren FF Rinnegg und FF Plenzengreith zu stärken, wurden diese ebenfalls in die Übung eingebunden. Ihre Alarmierung ist auch im bestehenden Alarmplan vorgesehen.

Zunächst wurden die FF St. Radegund und die FF Rinnegg zu einer Dampfentwicklung im Bereich der Küche alarmiert. Noch während der Anfahrt erhöhte die Landesleitzentrale („Florian“) das Alarmstichwort auf *Zimmerbrand – Personen im Gebäude*. Daraufhin wurde auch die FF Plenzengreith zur Unterstützung nachalarmiert.

Am Übungsort bot sich dem Einsatzleiter folgendes Lagebild: Das Feuer hatte sich bereits auf die Holzfassade des Gebäudes ausgebreitet. Eine Person hatte vergeblich versucht, den Entstehungsbrand zu löschen. Eine weitere Person war im Obergeschoss eingeschlossen.

Während der Atemschutztrupp der FF St. Radegund mit der Menschenrettung der bewusstlosen Person begann und die übrigen Mannschaften die Außenbrandbekämpfung vorbereiteten, gab es noch weitere Übungsannahmen: Durch Funkenflug entstanden weitere Brandherde im angrenzenden Wald. Aufgrund der fehlenden Wasserversorgung in diesem Gebiet kam es zu einem Löschwasserengpass. Zudem wurde als Übungsszenario angenommen, dass sich ein Atemschutzgeräteträger beim Innenangriff verletzt hatte und deshalb gerettet werden muss. Daraufhin rettete der Atemschutztrupp der FF Rinnegg die eingeschlossene Person aus dem Obergeschoss und bekämpfte den Brand von innen. Noch ein weiteres Übungsszenario war, dass eine Person aus Angst flüchtete und gesucht werden musste. Sie konnte relativ schnell im Nahbereich der Hütte gefunden werden.

Den Feuerwehren Plenzengreith, Rinnegg und St. Radegund gelang es schließlich, die Lage unter Kontrolle zu bringen und den Brand zu löschen. Auch die Feuerwehrjugend unterstützte die Einsatzkräfte tatkräftig und durfte zum Abschluss das verbliebene Löschwasser mit einem Wasserwerfer ausbringen.

Die Übung zeigte einmal mehr, wie gut die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarwehren funktioniert. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wichtig es ist, im Schöcklgebiet frühzeitig und ausreichend nachzualarmieren. Aufgrund von Anfahrtszeiten von bis zu 30 Minuten ist es entscheidend, rechtzeitig genügend Einsatzkräfte und Löschmittel bereitzustellen.

Ein großes Dankeschön gilt den beteiligten Feuerwehren für ihre Teilnahme, den Naturfreunden Steiermark für die Bereitstellung des Übungsobjekts sowie dem Team der Johann-Waller-Hütte für die anschließende Bewirtung!

Bericht: LM Constantin Pur














